

Hausgebet 32. Sonntag im Jahreskreis – 06.11.2022

Hinführung

Was kommt nach dem Tod? Auferstehung, ewiges Leben – wie sollen wir uns das vorstellen? Wir können uns kein Bild machen von dem, wie es einmal sein wird, mit unseren Denkkategorien im Hier und Jetzt. Der Glaube löst nicht die Frage, wie es sein wird, sondern dass es Leben bei Gott geben wird. Wir werden in und aus der Gegenwart Gottes leben – in bislang unbekannter Fülle!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Herr, ich bin dein Eigentum (GL 435,1+2)

- Herr, ich bin dein Eigentum, / dein ist ja mein Leben, / mir zum Heil und dir zum Ruhm / hast du mir's gegeben. / Väterlich führst du mich / auf des Lebens Wegen / meinem Ziel entgegen.*
- Deine Treue wanket nicht, / du wirst mein gedenken, / wirst mein Herz in deinem Licht / durch die Zeit hin lenken. / So weiß ich, du hast mich / in die Hand geschrieben, / ewig mich zu lieben.*

Gebet

Barmherziger Gott, wir sind dein Eigentum. Kostbar und wertvoll.
Du hast uns in deine Hand geschrieben. Du vergisst uns nicht.
Bewahre uns vor allem, was uns hindert zu dir.
Nimm von uns, was unserem Leib und unserer Seele schadet.
Lass uns mit frohem und freiem Herzen deinen Willen tun.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

In jener Zeit ²⁷kamen einige von den Sadduzäern, die bestreiten, dass es eine Auferstehung gibt, zu Jesus und fragten ihn:

²⁸Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterlässt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau nehmen und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. ²⁹Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos. ³⁰Da nahm sie der zweite, ³¹danach der dritte und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben. ³²Schließlich starb auch die Frau. ³³Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt.

³⁴Da sagte Jesus zu ihnen:

Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten. ³⁵Die aber, die gewürdigt werden, an jener Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, heiraten nicht, noch lassen sie sich heiraten. ³⁶Denn sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und als Kinder der Auferstehung zu Kindern Gottes geworden sind. ³⁷Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. ³⁸Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle.

(Lukas 20,27-38)

Kurze Stille

Lied: Herr, ich bin dein Eigentum (GL 435,4)

4. *Gib auch, dass ich wachend sei, / Herr, an deinem Tage, / und das Licht der Gnaden treu / durch mein Leben trage. / Dass ich dann fröhlich kann / dir am End der Zeiten, / Herr, entgeschreiten.*

Wechselgebet

- V** Gott, du hast die Welt ins Dasein gerufen.
A Dir sei Preis und Dank und Ehre.
V Du hast uns erschaffen nach deinem Bild. –
V Du hast uns Lebensatem eingehaucht. –
V Du hast uns in deine Hand geschrieben. –
V Du wohnst mitten unter uns und bist uns nahe. –
V Du kennst unsere Nöte und Sorgen. –
V Du schenkst uns Worte des Lebens. –
V Du richtest uns auf und stärkst uns in den Sakramenten. –
V Du stillst unseren Hunger nach Leben. –
V Du vergibst uns unsere Schuld. –
V Du wirkst in dieser Welt, in unserem Leben. –
V Du schaust in Liebe auf uns. –
V Du hast uns erlöst. –
V Du zeigst uns den Weg zum Leben. –
V Du schenkst Leben in Fülle – über den Tod hinaus. –
V Du Gott des Lebens. –

Vater unser

Segensgebet

Gott des Lebens,
segne uns und unsere Zeit:
Die Tage und Jahre, die du uns schenkst.
Das Leben mit all seinen Freuden, Widersprüchen und Brüchen.
Segne uns und die Menschen,
mit denen wir unsere Zeit und unser Leben teilen,
die Menschen, die wir lieben, und die, mit denen wir uns schwer tun.
Segne uns und unseren Alltag,
unser Denken, Reden und Handeln,
unser Schaffen und Ruhem.
Gott des Lebens, segne uns.
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Ein Danklied sei dem Herrn (GL 382,1+5)

1. *Ein Danklied sei dem Herrn / für alle seine Gnade, / er waltet nah und fern, / kennt alle unsre Pfade, |: ganz ohne Maß ist seine Huld / und allbarmherzige Geduld. :|*
5. *Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, |: dich geben ganz in Gottes Hut, / und sei gewiss, er meint es gut! :|*